



SP Frauen Schweiz
Femmes socialistes suisses
Donne socialiste svizzere

Bern, 14. März 2011

Eine obligatorische Mediation gegen den Rosenkrieg gefordert

Maria Roth-Bernasconi, Co-Präsidentin der SP Frauen Schweiz reicht heute eine Motion ein, die die obligatorische Mediation bei der Scheidung fordert: Dabei soll eine frühzeitige und kostenlose Mediationssitzung in Scheidungsfällen obligatorisch sein, in denen Kinder betroffen sind. Zudem sollen mindestens sechs weitere Sitzungen für Eltern zur Verfügung stehen, die diesen Weg gehen möchten. Die Motion wird von ParlamentarierInnen aller Parteien unterstützt.

Die Idee lehnt sich an das Cochem-Prinzip aus Deutschland an, das vor 20 Jahren eingeführt wurde, um die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Personen und Institutionen in einem juristischen Streitfall des Familienrechtes zu begleiten. Diese Methode hat sich als erfolgreich erwiesen, um Eltern ohne Gerichtsverfahren zu einer Lösung zu begleiten, um dem Interesse des Kindes entsprechend handeln zu können.

Mit dieser Methode ist das gemeinsame Sorgerecht in Deutschland zum Regelfall geworden. Deshalb ist die Mediation ein wichtiger Schritt für die gemeinsame elterliche Sorge, die sowohl Rechte beinhaltet, als eben auch die Pflicht Lösungen für das Wohl des Kindes zu finden. Die Schnelligkeit des Verfahrens ist dabei ein Schlüssel zum Erfolg, weil eine Schlichtungssitzung noch vor dem eigentlichen Scheidungsverfahren stattfindet.

Allein mit der Einführung der gemeinsamen Sorge im Regelfall und Verbesserungen im Unterhaltsrecht wird weder die Gleichstellung gestärkt noch den Vätern mehr Verantwortung in der Erziehung übertragen. Denn die eigentliche Diskussion, ist jene der partnerschaftlichen Rollenteilung. Diese beginnt nicht erst bei der Scheidung und kann nicht einfach im Scheidungsfall angeordnet werden. Deshalb braucht es Rahmenbedingungen, die die partnerschaftliche Rollenteilung möglich machen. Beispielsweise der Einsatz für einen Vaterschafts- oder Elternurlaub. Auch da laden wir die Väterorganisationen zu mehr Engagement ein!